



Niederschrift

Gremium:	Hauptausschuss		
Sitzungsnummer:	HA 14/86	Sitzungsdatum:	17.02.2014
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr	Sitzungsende:	20:55 Uhr
Sitzungsraum:	Sitzungssaal im Rathaus Tornesch, Wittstocker Str. 7		

Anwesende Mitglieder

Sitzungsleitung

Frau Verena Fischer-Neumann - SPD Tornesch Ausschussvorsitzende

Gremienmitglieder

Herr Ingo Früchtenicht - SPD Tornesch	Ausschussmitglied	
Herr Manfred Fäcke - SPD Tornesch	Ausschussmitglied	
Herr Horst Lichte - SPD Tornesch	Ausschussmitglied	
Herr Manfred Mörker - SPD Tornesch	Ausschussmitglied	
Frau Heide-Marie Plambeck - CDU Tornesch	Ausschussmitglied	Vertretung für: Herrn Radon, Christopher
Herr Andreas Quast - CDU Tornesch	Ausschussmitglied	
Herr Joachim Reetz - CDU Tornesch	Ausschussmitglied	Vertretung für: Herrn Zinger, Christoph
Herr Gunnar Werner - FDP Tornesch	Ausschussmitglied	

Teilnehmer Kraft Amt

Herr Roland Krügel - Bgm. Tornesch Mitglied ohne Stimmrecht

Verwaltung

Frau Marion Grün - Verwaltung Tornesch	Amtsleiterin
Herr Torsten Kopper - Verwaltung Tornesch	Amtsleiter
Frau Inga Pleines - VHS Tornesch-Uetersen	VHS-Leiterin
Frau Inga Ries - Verwaltung Tornesch	Büroleiterin
Frau Vera Ellerbrock - Verwaltung Tornesch	Protokollführerin

Gäste

Herr Peter Daniel - SPD Tornesch	Gast
Herr Henry Stümer - CDU Tornesch	Gast

Entschuldigte Mitglieder

Gremienmitglieder

Herr Christopher Radon - CDU Tornesch	Ausschussmitglied	entschuldigt
Herr Christoph Zinger - CDU Tornesch	Ausschussmitglied	entschuldigt

Tagesordnung:

TOP	Betreff	Vorlage
Öffentlicher Teil		
1	Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit	
2	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 25.11.2013	
3	Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde	
4	Bericht der Verwaltung -öffentlicher Teil-	VO/14/777
5	Anfragen von Ausschussmitgliedern	
6	Berichtswesen gemäß Richtlinien	
6.1	Berichtswesen - Ausführung der Aufgaben zur Erfüllung nach Weisung	VO/13/755
6.2	Berichtswesen gem. Richtlinien; Sozialdaten zum 31.12.2013	VO/14/762
7	Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse	
8	Stellungnahme zum Ergebnis der überörtlichen Prüfung der Stadt Tornesch und der Eigenbetriebe Abwasserbetrieb Tornesch, Volkshochschule Tornesch und Grundstücksgesellschaft Tornesch durch den Landrat des Kreises Pinneberg, Gemeindeprüfungsamt, Haushaltsjahre 2007 bis 2011	VO/14/769
Nicht öffentlicher Teil		
9	Bericht der Verwaltung - nichtöffentlicher Teil-	VO/14/778
10	Anfragen von Ausschussmitgliedern	
11	Personalangelegenheiten der Volkshochschule Tornesch - Uetersen	VO/14/774

Öffentlicher Teil

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die vorgeschlagene Tagesordnung wird beschlossen. Die Beratung und Beschlussfassung der Tagesordnungspunkte in nichtöffentlicher Sitzung wird ebenfalls beschlossen.

Abstimmungsergebnis:		
9 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen

Beratungsverlauf:

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung des Hauptausschusses um 19.00 Uhr. Sie stellt die form- und fristgerecht Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Änderungswünsche zur Tagesordnung gehen nicht ein..

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 25.11.2013

Gegen die Niederschrift über die Sitzung des Hauptausschusses vom 25.11.201 werden keine Einwendungen erhoben. Sie gilt somit als genehmigt.

Abstimmungsergebnis:		
9 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen

Beratungsverlauf:

keine Aussprache

TOP 3 Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Beratungsverlauf:

Herr Holger Stoss, wohnhaft in der Friedrichstr. 32 in 25436 Tornesch bezieht sich auf den Prüfungsbericht und stellt folgende Fragen an die Mitglieder des Hauptausschusses, die er vorab schriftlich an die Ausschussvorsitzende und den Bürgermeister verteilt hat:

1. Wird die Politik nun endlich die Konsequenzen aus diesem Bericht ziehen, hier insbesondere auch die Weisungsbefugnis für die entsandten Politiker bei den Stadtwerken nutzen? Denn auch hier ist unter anderem die Ausschreibung ein Problem und sicher nicht zu Gunsten der Kunden, was die Preisgestaltung angeht. Auch die bisherige Vergabe im Zuge des „Sportzentrums“ dürfte problematisch sein.
2. Wann wurde der Gesellschaftervertrag geändert, oder wieso noch immer nicht? Schließlich ist dies seit Juni 2013 (tlws. bereits am 12.04.2012, Rest 01.06.2013, (GO SH/ Satz 3 GO SH, § 102 gesetzlich vorgeschrieben. Darauf hatte ich bereits vor Jahren hingewiesen, u.a. in einer Einwohnerversammlung und wurde ausgelacht (BVerwG 8 C 16.10)
3. Wieso ist der Bürgermeister nach wie vor (zumindest nach greifbaren Unterlagen) Werkleiter, was spätestens nach den jetzigen Vorschriften fragwürdig ist (Interessenkonflikt)?
4. Wäre es nicht an der Zeit nun für einen fachkundigen Leiter zu sorgen?
5. Wann wird endlich zumindest die Tagesordnung der Gesellschafterversammlung und des Aufsichtsrates veröffentlicht? Habe sie bisher in keiner Vorlage gefunden, wobei zu bemerken ist, dass sich einige Vorlagen in Allris nicht öffnen lassen.

Die Fragen können teilweise beantwortet werden.

Herr Michael Krüger fragt an, ob die Stadt Tornesch grundsätzlich die Energielieferverträge ausgeschrieben hat? Herr Krügel antwortet, dass es laufende Strom- und Gasbeschaffungsverträge gibt, die ohne Not von der Stadt nicht gekündigt werden müssen. Herr Reetz ergänzt, dass es seinerzeit einen politischen Beschluss gab, dass alle öffentlichen Gebäude der Stadt mit Ökostrom von den Stadtwerken Tornesch versorgt werden sollten.

TOP 4 Bericht der Verwaltung -öffentlicher Teil-

Beratungsverlauf:

Herr Krügel erläutert seinen Bericht.

TOP 5 Anfragen von Ausschussmitgliedern

Beratungsverlauf:

Tierschutzverein:

Herr Fäcke fragt Herrn Kopper, ob die 5.000 € für den Tierschutzverein nun im Haushalt 2014 eingestellt worden sind. Herr Kopper erklärt, dass der Investitionszuschuss im Finanzplan des

Nachtragshaushaltes 2014 eingestellt werden wird. Nach der Baumaßnahme werden dann die Abschreibungen im Ergebnishaushalt veranschlagt werden.

TOP 6 Berichtswesen gemäß Richtlinien

TOP 6.1 Berichtswesen - Ausführung der Aufgaben zur Erfüllung nach Weisung

Beratungsverlauf:

keine Aussprache

TOP 6.2 Berichtswesen gem. Richtlinien; Sozialdaten zum 31.12.2013

Beratungsverlauf:

Der Bericht wurde bereits ausführlich im JSSKB-Ausschuss erläutert.

TOP 7 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Beratungsverlauf:

Auf der letzten Hauptausschusssitzung wurden Grundstücksverkäufe beschlossen, deren Inhalt nicht für die Öffentlichkeit bestimmt ist.

TOP 8 Stellungnahme zum Ergebnis der überörtlichen Prüfung der Stadt Tornesch und der Eigenbetriebe Abwasserbetrieb Tornesch, Volkshochschule Tornesch und Grundstücksgesellschaft Tornesch durch den Landrat des Kreises Pinneberg, Gemeindeprüfungsamt, Haushaltsjahre 2007 bis 2011

Beschluss:

Es wird von dem Ergebnis der überörtlichen Prüfung der Stadt Tornesch und der Eigenbetriebe Abwasserbetrieb Tornesch, Volkshochschule Tornesch (VHS) und Grundstücksgesellschaft Tornesch (GGT) durch den Landrat des Kreises Pinneberg, Gemeindeprüfungsamt, für die Haushaltsjahre 2007 bis 2011 Kenntnis genommen und es wird die von der Verwaltung hierzu gefertigte Stellungnahme beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

9 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen
---------------------	-----------------------	-----------------------

Beratungsverlauf:

Herr Krügel erklärt, dass das Prüfungsergebnis mit den Prüfern im Vorwege besprochen wurde. Des Weiteren sei festzustellen, dass die Verwaltung nach Recht und Gesetz arbeitet und das Tarifrecht einhält.

Herr Reetz vertritt die Auffassung, dass der Bericht nicht so gut ausgefallen ist und die Beanstandungen und Hinweise des GPA wohl berechtigt sind. Des Weiteren möchte er wissen, ob die Stellungnahme der Verwaltung aktuell ist. Herr Krügel bejaht dies. Herr Fäcke erklärt, dass der Bericht einige Schwachstellen aufweist. Man sollte zukünftig darüber nachdenken, mit welchen Instrumenten interne Abläufe besser kontrolliert werden können. Im Übrigen möchte sich seine Fraktion nicht weiter öffentlich dazu äußern. Stattdessen wird die SPD-Fraktion das Gespräch mit der Verwaltung suchen. Frau Fischer-Neumann schlägt vor, die Stellungnahme der Verwaltung im Einzelnen durchzugehen, damit die Ausschussmitglieder die Möglichkeit haben Fragen zu stellen.

Zu 2.4 Wesentliche Ausgabepositionen des Verwaltungshaushaltes

2.4.1 Personalkosten

Beanstandung Nr. 1 (S. 16): Fehlende Stellenbewertungen:

Herr Reetz bemängelt, dass es zum Teil weder Stellenbeschreibungen noch Bewertungen gibt und schlägt vor, dass die Verwaltung diese bis zu den Haushaltsberatungen im November 2014 anfertigen soll. Ansonsten wird diese Aufgabe extern vergeben. Frau Ries erläutert, dass die Verwaltung durchaus tarifkonform arbeitet. Für jede Stelle, die angefasst wurde, gibt es eine Stellenbeschreibungen. Im Übrigen gibt es auch keinen Aufgabengliederungsplan, der auf Grund der Doppik nicht erarbeitet werden konnte. Das Erstellen von Stellenbewertungen ist dagegen wesentlich komplizierter, da sie auch gerichtlich angreifbar sind. Im Übrigen verfüge sie auch über kein Personal, dass sich dieser Aufgabe eingehend widmen könnte. Die Personalabteilung ist bereits seit längerem überlastet. Beispielsweise mussten ihre Mitarbeiter/innen ca. 100 Maßnahme-Anträge im letzten Jahr bearbeiten. Daher würde sie eine externe Vergabe begrüßen. Allerdings stellt sich auch die Frage, welche Erkenntnisse man aus einer Stellenbewertung ziehen kann. Wie bereits in anderen Kommunen, die bereits eine Stellenbewertung erstellt haben, wird man vermutlich nur feststellen, dass ca. zwei Stellen zu hoch und 2 zu niedrig eingestuft wurden. Herr Fäcke plädiert dafür, dass die MA in Abstimmung mit ihren Amtsleiter/innen ihre Stellenbeschreibungen selber fertigen sollen. Eine Stellenbewertung hingegen ist höchst sensibel und sollte extern erstellt werden. Frau Fischer-Neumann und Herr Reetz schließen sich dieser Meinung an. Nach eingehender Diskussion wird die Verwaltung beauftragt, bis zum 1. Quartal 2015 den Geschäftsverteilungsplan zu aktualisieren und die fehlenden Stellenbeschreibungen anzufertigen und diese dann dem Hauptausschuss vorzustellen.

Zu 4 Organisation und Personalwesen

4.2 Reinigungsdienst

Beanstandung Nr. 8 (S. 43): Fehlende Verträge über die Glasreinigung:

Frau Ries erklärt, dass der Ursprungs-Vertrag mit der VGR weder im Rathaus noch bei der VGR aufzufinden ist, allerdings sind alle Folgeverträge dokumentiert. Nach kurzer Diskussion wird die Verwaltung beauftragt, die Stellungnahme wie folgt zu ergänzen:

„Nach Ermittlung der Aufmaße wird die Glasreinigung ausgeschrieben, damit ein neuer Vertrag abgeschlossen werden kann.“

Zu 5.2 Versicherungsleistungen

5.2.2 Angemessenheit des Versicherungsschutzes

Beanstandung (S. 48): Abschluss einer Elementarversicherung:

Herr Daniel bezieht sich in dieser Angelegenheit auf den Artikel in der Pinneberger Zeitung, in dem der Verwaltung vorgehalten wird, dass sie alle Gebäude der Stadt auch gegen Erdbeben versichert haben soll. Herr Krügel erklärt, dass er den Presseartikel für unangemessen hält. Es wurden alle Gebäude einzeln bewertet und bei Bedarf gegen Hochwasser versichert. Die Ausschussmitglieder halten den Versicherungsschutz für angemessen. Nach kurzer Aussprache erfolgt die Abstimmung.

Nichtöffentlicher Teil

TOP 9 Bericht der Verwaltung - nichtöffentlicher Teil-

Beratungsverlauf:

Um 20.05 Uhr stellt Frau Fischer-Neumann die Nichtöffentlichkeit her und die Bürgerinnen und Bürger verlassen den Sitzungssaal. Im Anschluss erläutert Herr Krügel seinen Bericht.

Rathaus:

Herr Krügel berichtet, dass er eine E-Mail vom Landrat erhalten hat, in der er den Raumbedarf des Jugendamtes mitteilte. Weitere Gespräche werden folgen. Herr Reetz bittet darum, anliegend zum Protokoll eine Aufstellung mit der Anzahl der Rathausmitarbeiter/innen und den Büroflächen des Rathauses beizufügen.

Personal FD Tiefbau:

Frau Ries berichtet, dass zurzeit 2 Mitarbeiterinnen in Teilzeit im FD Tiefbau beschäftigt sind, wobei eine von Ihnen schwanger ist. Nach flexibler Elternzeitplanung beabsichtigt die Mitarbeiterin am 01.10.2015 mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 25 Std zurückkehren. Die Mitarbeiterin ist hauptsächlich für die Straßenunterhaltung und für die Entwässerungsanträge zuständig. Die Bearbeitung der Entwässerungsanträge könne intern umverteilt werden. Bei der Straßenunterhaltung werden allerdings Engpässe entstehen, die auch Frau Köhn nicht auffangen kann. Insgesamt wurden ca. 450.000 € für die Straßenunterhaltung im Haushalt 2014 bereit gestellt. Frau Grün schlägt daher folgende Varianten vor:

Variante 1: Planung durch Ing.-Büro in 2014 bis zur Ausschreibungs- und Auftragsreife vorantreiben. Freigabe durch Frau Köhn, Durchführung der Maßnahmen im Frühjahr 2015 durch Frau Röseke.

Die Mittelbereitstellung für weitere Maßnahmen im Herbst 2015 bei den HH-Beratungen für 2015.

Variante 2: für 2014 geplante Maßnahmen komplett nach 2015 verschieben und entweder nur diese durchführen oder weitere Maßnahmen für 2015 haushalterisch planen.

Herr Reetz ist der Meinung, dass diese Frage in den Bauausschuss gehört. Der Bürgermeister sagt zu hierfür einen Vorschlag zu erarbeiten.

Schulbusfahrer:

Der JSSKB-Ausschuss hat entschieden, dass die Schülerbeförderung zum Schuljahresende mangels Nachfrage eingestellt werden soll.

Der Arbeitsvertrag des Schulbusfahrers soll auf wöchentlich 20 Std. reduziert werden. In dieser Zeit wird er die ruhende Verkehrsüberwachung übernehmen bzw. noch erweitern. Herr Quast fragt an, ob diese Aufgabe seinerzeit nicht vom Vollstreckungsbeamten übernommen wurde. Herr Krügel bejaht dies. Allerdings konnte er aus Zeitgründen dieser Aufgabe nur unregelmäßig nachkommen. Außerdem soll zukünftig auch das Gewerbegebiet OHA mit überwacht werden.

Terminverschiebungen von Sitzungen:

Herr Krügel bittet den Ausschuss darum, aus dienstlichen Gründen folgende Termine zu verlegen:

HA:

vom 14.04.2014 auf den **28.04.2014**

RV:

vom 24.06.2014 auf den **01.07.2014**

Die Fraktionen werden die Terminverschiebungen beraten.

TOP 10 Anfragen von Ausschussmitgliedern

Beratungsverlauf:

Frau Fischer-Neumann berichtet, dass sie als Honorarkraft bei der VHS Tornesch-Uetersen anfangen möchte und fragt an, ob diese Tätigkeit zu Interessenskonflikten führen könnte. Laut Frau Ries ist betreffend der Thematik „Trennung Amt und Mandat“ nichts dagegen einzuwenden (s. § 31a GO i.V.m. § 5 GKZ). Ausschlussgründe in der Zweckverbandsversammlung sind im Einzelfall zu prüfen. Herr Quast erklärt, dass er ebenfalls als Honorarkraft bei der VHS Tornesch-Uetersen tätig ist und es bislang keine Probleme gab. Er wird jetzt beispielsweise bei TOP 11 wegen Befangenheit den Saal verlassen, weil es hier um Honorarfragen geht.

TOP 11 Personalangelegenheiten der Volkshochschule Tornesch - Uetersen

Beratungsverlauf:

Herr Quast verlässt wegen Befangenheit um 20.25 Uhr den Sitzungssaal. Herr Stümer nimmt dessen Platz ein.

Frau Pleines erläutert ausführlich die Vorlage und ergänzt, dass die umfangreichen Fortbildungen der Dozentin in den letzten drei Jahren zur Hälfte von der VHS finanziert wurden, damit die Präventionskurse von den Krankenkassen anerkannt werden. Herr Reetz warnt davor festes Personal einzustellen, zumal die Aufgabe jederzeit wegfallen kann. Herr Krügel schlägt daher vor, die Stelle zu befristen. Frau Fischer-Neumann hält es für wichtig, dass die VHS auch personell gut ausgestattet ist. Frau Pleines bekräftigt noch einmal, wie wichtig es ist, diese Kraft zu halten. Die VHS hat bereits nach einem möglichen Ersatz für die Dozentin gesucht, allerdings ohne Erfolg. Die meisten Interessenten waren allenfalls nur im Besitz einer A-Lizenz, die für Präventionskurse nicht ausreichend ist. Die Dozentin besitzt eine Kompetenz, die einfach nicht zu ersetzen ist. Außerdem möchte die VHS den Präventionsbereich Gesundheit weiterhin ausbauen, wodurch die Aufgaben, insbesondere die Abrechnungen mit den Krankenkassen auch umfangreicher werden, d.h. dass auch mehr Verwaltungstätigkeit hinzukommen wird. Sollte die VHS diese Kurse nicht mehr anbieten können, würden Einnahmen in Höhe von ca. 10.000 € verloren gehen. Herr Fäcke fragt, ob die VHS die Dozentin nicht einstellen kann. Herr Stümer schlägt vor, die VHS eventuell in einen Verein umzuwandeln, damit die VHS flexibler wird und selbst Personal einstellen kann. Frau Pleines und auch Herr Krügel halten diesen Arbeitsaufwand für zu hoch. Herr Fäcke schlägt vor, auch für diese Stelle eine Tätigkeitsbeschreibung zu erstellen. Herr Reetz fragt an, ob das Honorar der Dozentin überhaupt bewertet werden kann. Frau Ries entgegnet, dass diese Stelle mit EG 3 zu bewerten ist. Nach längerer Diskussion wird die Verwaltung beauftragt, für diese Stelle eine Stellenbeschreibung zu fertigen und diese dem Hauptausschuss am 14. Mai 2014 und der VHS-Zweckverbandsversammlung am 04. Juni 2014 vorzustellen.

Im Anschluss daran stellt Frau Fischer-Neumann die Öffentlichkeit wieder her und schließt die Sitzung um 20.55 Uhr.

Tornesch, den 24.02.2014

Verena Fischer-Neumann
Vorsitzende(r)

Vera Ellerbrock
Protokollführer(in)